

mit einer solchen Fülle von Weisheit bereichern, daß die ganze Kirche durch deine Gelehrsamkeit erleuchtet werden wird.“ Albert ward ein Mitglied des Prediger- oder Dominikaner-Ordens und studierte dann ununterbrochen die Weltweisheit (Philosophie) oder Vernunftwissenschaft, die Theologie (Wissenschaft des Glaubens), die Naturwissenschaften, die Mechanik (Lehre von der Bewegung und dem Gleichgewichte der Körper), die Mathematik (Größenlehre) die Sternkunde und Anderes. Er selbst bekannte, daß er Alles durch das Gebet erlangt habe, was, er durch Studieren nicht gefunden. Als Lehrer wirkte er längere Zeit in Hildesheim, Straßburg, Freiburg und Regensburg. In der letztern Stadt zeigt man noch den Hörsaal und Lehrstuhl des großen Lehrers. In Köln hatte er die Leitung der Ordenschule und zählte unter seinen Schülern den größten aller Gottesgelehrten, den hl. Thomas von Aquin. Beide Männer wurden von da nach Paris als Lehrer berufen. Fürsten und Bischöfe, Prälaten und Grafen, Geistliche und Weltliche sammelten sich aus ganz Europa um die Lehrstühle dieser großen Meister so zahlreich, daß sie ihre Vorträge unter freiem Himmel halten mußten. Albert verfaßte eine Unzahl von Schriften insbesondere über die Geheimnisse der Natur, des Glaubens und der göttlichen Liebe. Selbst im Traume erhielt er Auf-